



Servicecheckliste „Klettern mit Kindern“



alpenverein
österreich



österreichisches kuratorium für
alpine sicherheit

climbers-paradise.com 

Tourenplanung

- Umfassende Informationen zu:
 - Lage des Klettergarten (absturzgefährdetes Gelände, ausreichend Schatten, neben einer Straße, Gewässer, ...)
 - Länge & Steilheit des Zustiegs
 - Schwierigkeitsgrade im Klettergarten
 - Absicherung der Klettertouren (Hackenabstände, Umlenkkarabiner, Toprope Möglichkeiten, ...)
 - Länge der Touren
 - Routenbeschriftungen
 - Schutz vor alpinen Gefahren im Aufenthaltsbereich
 - Parkmöglichkeiten
- Wetterprognosen und –verhältnisse
- Kletteranlage im Hinblick auf die Fähigkeiten der Kinder auswählen und nicht anhand der eigenen Vorlieben
- Drucken Sie sich im Vorfeld das passende Topo aus und nehmen dieses zum Klettern mit (www.climbers-paradise.com)

Ausrüstung

- Kletterhelm!
- Halbautomatisches Sicherungsgerät (Grigri, Smart, Ergo, ...)
- Klettergurt für Kinder
- Passende Kletter- & Zustiegsschuhe
- Magnesium und –beutel
- kleines Verbandsset
- Ausreichend Flüssigkeit
- Verpflegung mit der ein oder anderen Belohnung für die geschaffte Leistung
- Handy (aufgeladen!)
- Regenschutz
- Sonnenschutz
- Für Kinder „wichtiges Equipment“: Spielzeug, Kamera, ...
- Ersatzkleidung

Tipps und Hinweise

- Der Klettergarten ist keine Kletterhalle! (Alpine Gefahren beachten, Hakenabstände, Gelände,...)
- Nicht der Leistungsgedanke, sondern der Spaß steht beim Klettern mit Kindern im Vordergrund!
- Nicht zu lange Routen wählen, vor allem kleinere Kinder, langsam an die Höhe gewöhnen.
- Die Aufmerksamkeit von Kindern ist nicht wie bei Erwachsenen! Wenn Kinder die Eltern sichern, nicht in Projekte einsteigen, das kann die Kinder unnötig stressen, bzw. auch überfordern.
- Wichtig: Kletterkommandos müssen vor dem Klettern besprochen sein!
- Immer wieder Pausen zwischen den Kletterrouten machen
- Decke für ein „Basis Camp“ im Klettergarten
- Mögliches Alternativprogramm in der Umgebung prüfen (Badensee, Schwimmbad, Spielplatz, ...)



Bergsommer Tirol



Allgemeine Kletterempfehlungen laut CAA (Club Arc Alpin)

1. Partnercheck vor jedem Start!

Kontrolliert euch selbst und gegenseitig („4-Augen-Prinzip“): Anseilknoten, Anseilpunkt, Gurtverschlüsse, Sicherungsgerät, Karabinerverschluss und ob das Seilende abgeknotet ist.

2. Volle Aufmerksamkeit beim Sichern!

Sichern ist Präzisionsarbeit! Die gesamte Aufmerksamkeit gehört dem Kletterer und der Partnersicherung. Kein Schlappseil! Richtigen Standort wählen.

3. Sicherungsgerät richtig bedienen!

Mache dich mit deinem Sicherungsgerät vertraut und beachte das „Bremsbandprinzip“: eine Hand umschließt immer das Bremsseil.

4. Klare Kommunikation!

Kommunikationsregeln vor Kletterbeginn vereinbaren. Informiere deinen Partner bevor du dich ins Seil hängst.

5. Zwischensicherungen richtig einhängen!

Alle Zwischensicherungen aus möglichst stabiler Position - nicht überstreckt - einhängen. Auf den richtigen Seilverlauf achten.

6. Kein Toprope an einzelner Karabiner!

Die Topropeverankerung muss aus zwei unabhängigen Sicherungspunkten bestehen. Das Seil muss in mindestens zwei Karabinern eingehängt sein.

7. Sturzraum freihalten!

Nicht übereinander klettern! Am Boden und an der Wand auf freien Sturzraum achten. Achtung bei Pendelstürzen.

8. Vorsicht beim Ablassen & Abseilen!

Nie Seil auf Seil - Ablassen nur über Umlenkungen aus Metall! Partner langsam und gleichmäßig ablassen. Beim Abseilen die Seilenden verknoten und eine Absturz-sicherung (Kurzprusik) verwenden.

9. Schütze Kopf & Körper!

Ein Helm schützt dich vor Kopfverletzungen bei Stürzen und Steinschlag! Bei alpinen Klettertouren ist der Helm Standard. Aufwärmen vor dem Klettern schützt deine Gelenke, Sehnen und Muskeln.

10. Sicher bouldern!

Achte auf einen sicheren Absprungbereich. Aktives Spotten und ein Crashpad können Verletzungen verhindern.

© 2013 Oesterreichischer Alpenverein

Erste Hilfe

- Erste Hilfe Ausrüstung
- Handy mit vollem Akku

Notruf

- ☎ 140: Bergrettung – Alpinnotruf
- ☎ 112: Europäischer Notruf (funktioniert mit jedem Handy & in jedem verfügbaren Netz)

Kein Netz?

Ohne Netz und im Funkschatten ist kein Notruf möglich. → Wechsle zu einem besseren Standort und wähle regelmäßig 112. Euro Notruf: Zugang in jedes verfügbare Netz, wenn nach dem Einschalten statt des PIN-Codes 112 eingegeben wird oder mittels SOS-Notruf Funktion.

Unfallmeldung

- Wer meldet / Ruckrufnummer?
- Wo genau ist der Unfallort?
- Was ist passiert?
- Wie viele Verletzte?
- Wetter am Unfallort?

Notruf App Bergrettung Tirol

Smartphone Nutzer können sich die neue Notruf App der Bergrettung Tirol installieren. Sie hilft beim Versenden eines Notrufs und übermittelt gleichzeitig den eigenen Standort.

Klassifizierung der Schwierigkeitsgrade

| UIAA-Skala | Frankreich | USA | AUS | Großbritannien | |
|-------------|------------|-------|-----|----------------|------|
| | | | | Adjectival | Tech |
| 1 | 1 | 5.2 | | | |
| 2 | 2 | 5.3 | 11 | | |
| 3 | 3 | 5.4 | 12 | | |
| 4 | 4 | 5.5 | | VD | 4a |
| 5 - | 5a | 5.6 | 13 | S | |
| 5 | | 5.7 | 14 | HS | 4b |
| 5 + | 5b | | 15 | | 4c |
| 6 - | | 5.8 | 16 | VS | |
| 6 | 5c | 5.9 | 17 | HVS | 5a |
| 6 + | 6a | 5.10a | 18 | E1 | |
| 7 - | 6a+ | 5.10b | 19 | | 5b |
| 7 | 6b | 5.10c | 20 | E2 | |
| 7 + | 6b+ | 5.10d | 21 | | 5c |
| 7 + / 8 - | 6c | 5.11a | 22 | E3 | |
| 8 - | 6c+ | 5.11b | 23 | | |
| 8 | 7a | 5.11c | 24 | E4 | 6a |
| 8 + | 7a+ | 5.11d | 25 | E5 | |
| 8 + / 9 - | 7b | 5.12a | 26 | | 6b |
| 9 - | 7b+ | 5.12b | | E6 | |
| 9 | 7c | 5.12c | 27 | | 6c |
| 9 + | 7c+ | 5.12d | 28 | E7 | |
| 9 + / 10 - | 8a | 5.13a | 29 | | |
| | | 5.13b | | | 7a |
| 10 - | 8a+ | 5.13c | 30 | E8 | |
| 10 | 8b | 5.13d | 31 | | |
| 10 + | 8b+ | 5.14a | 32 | | 7b |
| 10 + / 11 - | 8c | 5.14b | | E9 | |
| 11 - | 8c+ | 5.14c | 33 | | 7c |
| 11 | 9a | 5.14d | | | |
| 11 + | 9a+ | 5.15a | | | |
| 11 + / 12 - | 9b | 5.15b | | | |

© 2013 Oesterreichischer Alpenverein